

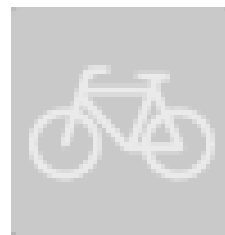
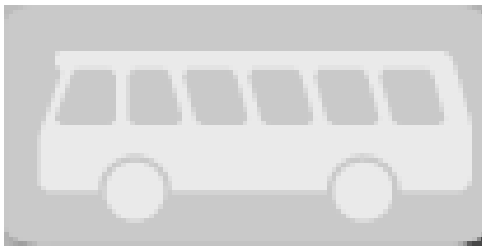
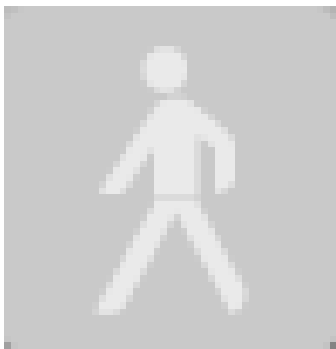


VCD

Ausgabe 21
Juni 2006

NIERS-Info

Informationen für den VCD Kreisverband Mönchengladbach / Grenzland



Verhältnis der verschiedenen Verkehrsmittel.
Die Fläche entspricht dem Anteil an den Gesamtwegen.

Inhalt:

Grußwort

Aktive im Kreis Heinsberg gesucht

L19

Eine schallende Ohrfeige

Protokoll der Jahresversammlung 2006

Jahresbericht des Vorstands

Bahnhofsfest in Kaldenkirchen

15. Niederrheinischer Radwandertag

Kurzmeldungen

Termine



Grußwort

Liebe Leute,

rechtzeitig zum Ferienbeginn haben wir es noch geschafft, eine neue Ausgabe des Niers-Info herauszubringen. Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Urlaub, genießen Sie die freie Zeit und machen Sie die Augen auf für schöne, neue Impressionen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf den im letzten ‚fairkehr‘ beigefügten Prospekt über einen Fotowettbewerb hinweisen. Unter dem Motto „Perspektivwechsel: Deutschland entdecken mit Bus und Bahn“ hat der Verband deutscher Verkehrsunternehmen den Wettbewerb gestellt und sucht Fotos über die schönste Nahverkehrsstrecke, den schönsten Bahnhof, das schönste Verkehrsmittel und das schönste mit Bahn, Bus und Schiff zu erreichende Ausflugsziel. Das hätte auch vom VCD kommen können. Ich empfehle Ihnen, daran teilzunehmen.

In die erste Ferienwoche fällt auch der 15. Niederrheinische Radwan-

dertag. Am 2.7.06 ist es wieder so weit. Martin Asbeck hat im vorletzten Niers-Info über seine Teilnahme 2005 berichtet und hoffentlich viele animiert mitzumachen. Natürlich empfehle ich auch, sich aufs Rad zu setzen.

Eine Vorschau auf das große Bahnhofsfest in Kaldenkirchen gibt ein Artikel im Niers-Info. Es wird bestimmt sehr interessant werden. Wir suchen noch Mitglieder, die für ein oder zwei Stunden unseren Stand betreuen. Bitte melden Sie sich beim Vorstand. Aber auch so würden wir uns freuen, wenn Mitglieder am Stand vorbeischauchen.

Um besonderes Augenmerk möchte ich die Mitgliedern im Kreis Heinsberg auf den ersten Artikel bitten. Bisher ist der Kreis Heinsberg nicht durch Aktive betreut. Es werden Aktive des Kreisverbandes gesucht!!

Ich grüße Sie
Ruprecht Beusch

Aktive im Kreis Heinsberg gesucht

An die Mitglieder im Kreis Heinsberg:

Von Herrn Stefan Houbertz aus Hüchelhoven ist an den Vorstand der Wunsch herangetragen worden, den ÖPNV im Kreis Heinsberg zu verbessern. Eine vergleichbare Aufgabe hat sich in Mönchengladbach gestellt, und der Kreisverband, vertreten

durch einige Mitglieder aus der Stadt Mönchengladbach, ist in die Beratungen zum neuen Nahverkehrsplan und dem Verkehrsentwicklungsplans einbezogen worden. Wie Sie aus dem entsprechenden Bericht ersehen können, ist der Prozess bis zur Analyse, der Voraussetzung für Verbesserungen ist, vorangekommen.

Um auch im Kreis Heinsberg etwas zu bewegen, ist es notwendig, dass sich einige engagierte Mitglieder aus dem Kreis zusammenfinden. Nur mit Ortskenntnis und notwendigem Einfluss kann, zusammen mit dem Vorstand des Kreisverbandes, die Sache angegangen werden. Die Treffen können, unabhängig von den regelmäßigen Treffen in Mönchenglad-

bach, auch im Kreis Heinsberg stattfinden.

Wer interessiert und engagiert ist, möge sich bitte beim Vorstand - Adressen siehe Impressum – oder direkt bei Herrn Houbertz melden:

Tel: 02433/82116 o. 02431/946402

E-Mail:

stefan.houbertz@hueckelhoven.de

L19

Unter Rot/Grüner Bundes- und Landesregierung, war die geplante A 44 aus den aktuellen Verkehrsplanungen herausgenommen. Aus wohlüberlegten und vernünftigen umweltpolitischen, verkehrspolitischen und finanziellen Gründen. Jetzt unter der neuen CDU/FDP Landesregierung taucht diese Straßenführungen nun als L 19 in der integrierten Gesamtverkehrsplanung des Landes wieder auf und das an vorderer Position, entgegen jeder Vernunft und ohne jede Notwendigkeit. Getarnt als Ortsumgehung Ruckes.

Dafür sind die schienengebundenen Vorhaben, S-Bahn-Anschluss nach Rheydt und Wickrath und Bahnanschluss in den Nordpark zurückgestuft worden.

Die jetzt geplante L 19 darf niemals gebaut werden und muss mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verhindert werden. Das Ausmaß an Zerstörung für Mensch, Natur und Umwelt wäre unbe-

schreiblich. Große Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Freizeiteinrichtung und Wohngebiete werden dadurch für alle Zeit vernichtet und für den Menschen unnutzbar gemacht.

Alleine in den Stadtbereich von Odenkirchen, Rheydt und Giesenkirchen, wird von Süd nach Nord folgendes tangiert und zerstört:

Das Naturschutzgebiet und Naturdenkmal Galgenberg auf der Kamphausener Höhe, das Landschaftsschutzgebiet mit Anlagen von Biotopen der Dohrer Busch, das Gelände Zoppenbroich, das Landschaftsschutzgebiet entlang der Niers bis Schloss Rheydt mit einem weiteren Naturdenkmal und einem Aufforstungsgebiet hinter Tackhütte.

In diesem Bereich liegen folgende Wohngebiete, meist Neubaugebiete: Eierberg und Kamphausener Höhe in Odenkirchen, Trimpelshütte und Dohrer Str. mit vielen Gartenanlagen, Biesel, Bieseler Feld,



Schröt und Tackhütte in Giesenkirchen mit vielen Neubaugebieten neben alter Wohnbebauung.

Außerdem werden folgende Freizeiteinrichtungen neben den genannten Landschaftsschutzgebieten entlang der Niers zerstört oder zumindest beeinträchtigt: Kleingartenanlage Giesenkirchen, Tenniszentrum Giesenkirchen, Freibad Giesenkirchen, Hundesportanlage, sowie verschieden große und kleine Reitsportanlagen und Reiterhöfe. Ganz abgesehen davon, das unendlich viele Joggerinnen und Jogger und Erholungssuchende in den oben genannten Gebieten entlang der Niers und dem Dohrer Busch ihren Freizeitsport nicht mehr dort ausüben könnten.

Wer diese Straße bauen will versündigt sich im hohen Maße an Mensch und Natur und nimmt die Zerstörung ganzer Ortschaften bewusst in Kauf. Wobei der Sinn für diesen Raubbau nicht zu erkennen ist.

Durch die Versiegelung von Boden und Natur im Bereich der Niers, wäre dieser Grünzug und das damit verbundene Naherholungsgebiet zerstört und die zusätzlich versiegelte Fläche würde die Gefahr eines Hochwassers in diesem Bereich deutlich erhöhen. Um dem entgegenzuwirken sollten Flussläufe renaturiert werden. Dies wäre dann an der Niers bis Schloss Rheydt nicht mehr möglich.

Die Auto-Vorrang-Politik wird in dieser Stadt weiter betrieben. Denn immer mehr Straßen bringen immer mehr Verkehr in die Stadt. Eine Verkehrspolitik, die auf Förderung des ÖPNV setzt und das Radwegenetz durch Mönchengladbach ordnungsgemäß ausbauen würde, könnte viele Bürger und Bürgerinnen zum Umsteigen auf Bahn und Bus, sowie zum Radfahren motivieren. Damit würde sich die Verkehrsdichte im Innenstadtbereich entzerren und neue zusätzliche Schnellstraßen in die Stadt hinein, sind dann nicht mehr nötig.

Wem dient also letztlich diese Straße? Fragen sich viele besorgte BürgerInnen der Stadt!

Als Umgehung Ruckes nutzt sie nichts, denn der Verkehr, der ins Industriegebiet Erftstraße will, wird weiter durch Ruckes fahren. Hier bringt nur die bereits angedachte und geplante Ostumgehung Ruckes Entlastung. Das Geld was dringend für die Verlängerung der S-Bahn nach Rheydt und Wickrath eingeplant war und damit die Stadt vom Individualverkehr entlasten würde, geht durch dieses sinnlose Objekt verloren.

Soll letztlich der Bau der Straße bis Schloss Rheydt nur ein Teilstück sein und in weiteren Schritten die gesamte Strecke auf der ehemaligen Trasse der A 44 bis zum Flughafen ausgebaut wer-

den? Dies könnte eine Erklärung sein, wenn man über Sinn und Unsinn dieser Straße nachdenkt.

Soviel Zerstörung von Mensch, Natur und Umwelt kann kein Politiker in der Stadt verantworten. Es haben sich schon einiger Bürgerinitiativen zusammengeschlossen, die auch nicht vor rechtlichen Schritten zurück schrecken, um dieses Vorhaben zu verhindern.

Was als A 44 schon nicht umzusetzen war, wird auch als L 19 nicht zu verwirklichen sein. Übrigens, die Bürgerinitiativen haben eine Homepage unter www.nein-zur-L19.de eingerichtet. Hier können Sie noch mehr Einzelheiten erfahren.

Hajo Siemes
(Bezirksvertreter in Giesenkirchen)

Eine schallende Ohrfeige

Dies war fast mein erster Gedanke, als ich im April den Teil 1 „Ergebnisse der Analyse“ des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Mönchengladbach überflog. Eigentlich dachte ich: *Voll in die Fresse!*

Ich las mir erst einmal nur die 'Fazits' zu den einzelnen Abschnitten durch. Würde ein Chef so etwas in eine Mitarbeiterbeurteilung schreiben, würden sich beide garantiert vor dem Arbeitsgericht treffen. Hier wurde in kurzen knappen Sätzen die katastrophale Verkehrspolitik der Stadt der letzten Jahre beschrieben.

Auch wenn aus VCD-Sicht nichts wesentlich Neues in der Analyse steht, so ist es doch erfreulich(?), die eher subjektiven Gefühle und Eindrücke nun durch eine professionelle Analyse bestätigt zu bekommen. Wie im Titelbild dargestellt überragt der motorisierte In-

dividualverkehr (MIV) mit 60% aller Wege in Mönchengladbach. Auf den Rest verteilen sich: 17% Fußgänger, 16% ÖPNV und 7% Fahrrad. Diese Verteilung ist für eine Stadt in dieser Größe schlecht.

Beauftragt und herausgegeben wurde diese Analyse durch die Stadt Mönchengladbach, erstellt durch BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung in Aachen. Es ist immerhin erstaunlich, dass diese Analyse so offen von der Stadt herausgegeben wird. Dies ist auch ein Zeichen für eine offenere Informationspolitik der Stadtverwaltung im Fachbereich Stadtentwicklung und Planung. Insbesondere liegt dies auch an Herrn Clages, der uns schon bei der Zusammenarbeit am Nahverkehrsplan sehr positiv aufgefallen ist. Hoffentlich wird sich diese Politik auch positiv auf die Verkehrsstrukturen des ÖPNV und nichtmotorisierten Indi-



vidualverkehr in Mönchengladbach auswirken. Es gibt viel zu tun. Auch in Zeiten leerer Kassen kann noch einiges bewegt werden.

In den Texten und Zeichnungen der Analyse werden dann viele Details zur heutigen Situation erläutert. Eine Broschüre mit einer guten Zusammenfassung der Analyse kann von der Internet-Homepage der Stadt (www.moenchengladbach.de) heruntergeladen werden. Die gesamte Analyse liegt vor und kann bei den monatlichen VCD-Treffen eingesehen werden.

Einige der Punkte möchte ich hier herausheben:

ÖPNV: *Fazit: Die Stadt Mönchengladbach verfügt über gute Grundvoraussetzungen im ÖPNV. Im Weiteren sollten Optimierungsmöglichkeiten für die einzelnen Teilsysteme insbesondere unter dem Aspekt der Systemverknüpfung geprüft werden.*

Das ist hammerhart. Übersetzt bedeutet das, dass die Basisinfrastruktur wohl vorhanden ist (Schienen, Straßen, Busse), diese aber nicht oder nur unzureichend verwendet werden. Außerdem wurstelt jedes System für sich. Von den 8 Bahnhöfen haben nur 3 einen richtigen Busanschluss.

Die Fahrzeiten der Busse sind im Vergleich zum MIV für ausgewählte Verbindungen mehr als doppelt so lange. Oft auch dreifach. Auch

die Bedienzeiten sind nicht ausreichend. Zitat: *Ein Vergleich der definierten Bedienungsstandards aus dem NVP Mönchengladbach mit anderen gängigen Bedienungsstandards (z.B. nach den Bedienungsstandards des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen VDV) zeigt, dass zur Normal- und Hauptverkehrszeit die unteren Grenzwerte eingehalten werden. Als nicht ausreichend zu bezeichnen hingegen ist zur Spät- bzw. Schwachverkehrszeiten der standardmäßige 60-Minuten Takt in den dicht besiedelten Bereichen sowie die Möglichkeit der Einstellung der Bedienung in weniger dicht besiedelten Gebieten.* Klarer kann das, vom VCD schon lange kritisierte, miserable Busangebot nicht beschrieben werden.

Fahrradverkehr: *Derzeit weist das Radverkehrsnetz erhebliche Lücken auf. Kurz und bündig. Dem kann man nichts mehr hinzufügen!*

Straßenräumliche Verträglichkeit für Fußgänger und Radfahrer: Ein umständlicher Titel. Aber in diesem Abschnitt wird die starke Benachteiligung des unmotorisierten Verkehrs gegenüber dem MIV auf geradezu brutale Weise gezeigt. Auch hier ein niederschmetterndes Fazit: *Analog zur Straßenstruktur und den daraus resultierenden Kfz-Belastungen treten in vielen Straßenabschnitten Verträglichkeitsprobleme auf.*

Zum Schluss aber auch was Positives aus dem Bericht:

Straßennetz: Fazit: *Mönchengladbach verfügt über ein sehr dichtes Hauptverkehrsstraßennetz, das vor allem im östlichen Stadtgebiet jedoch besser an die vorhandene Verkehrsnachfrage angepasst werden sollte.* Stimmt!

Insgesamt muss man den Mut der Stadt begrüßen, solch eine Analy-

se mit, aus unserer Sicht, solch katastrophalen Ergebnissen herauszugeben. Hier wird auf eindrucksvolle Weise die in Mönchengladbach ausschließlich aufs Auto ausgerichtete Verkehrspolitik der letzten Jahrzehnte mit all ihren negativen Auswirkungen dokumentiert.

Roland Stahl

Protokoll der Jahresversammlung 2006

Protokoll der Mitgliederversammlung des VCD Kreisverband Mönchengladbach/Grenzland

Am 22.3.2006 in Mönchengladbach, Gaststätte Krefelder Hof

Anwesenheit siehe Liste

Der Vorsitzende R. Beusch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Er stellt die frist- und formgerechte Einladung fest und beginnt mit der Tagesordnung:

TOP 1: Wahl eines Versammlungsleiters und Protokollführers
Ruprecht Beusch wird als Versammlungsleiter vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Roland Stahl wird als Protokollführer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP 2: Die Tagesordnung wird um den Punkt 6b erweitert. Sie wurde so angenommen.

TOP 3: Die Niederschrift (veröffentlicht im Niers-Info Nr 19) der

letzten Mitgliederversammlung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 4: Tätigkeitsbericht des Vorstandes: Der Tätigkeitsbericht wird von R. Beusch vorgetragen (siehe entsprechender Artikel)

Bericht des Kassierers und der Kassenprüfer. Der Kassierer berichtet über die Einnahmen/Ausgaben.

Die Kassenprüfer stellen eine ordnungsgemäße Kassenführung fest.

TOP 5: Aussprache

Nach kurzer Aussprache beantragt J. Klüttermann die Entlastung des Vorsitzenden und des Kassierer: jeweils einstimmig angenommen

TOP 6: Referat von Herr Krichel-Mäurer (Bezirksvorsteher MG-Volksgarten; Stellvertretender Vorsitzender der SPD): Wie bekomme ich die Gladbacher auf das Rad.

Herr Siemes berichtet über die Planungen der L19 in MG-Giesenkirchen, wo die Stadt Mön-



chengladbach/Land NRW eine sehr umstrittene Straße bauen möchte.

TOP 7: Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 8: Vorschau auf das kommende Jahr

Wir wollen versuchen die in den 1990er Jahren existierende ‚A-VUM‘ wiederzubeleben.

Wichtige Ziele: Verhinderung L19; Wiederaufnahme eines getrennten Finanzpunkt ‚Fahrradweg‘.

Ausflug: Ziel ‚Wo gibt es Städte mit ähnliche Problemen wie MG, die eine Lösung gefunden haben‘

TOP 9: Sonstiges

Ende der Versammlung um 21:00 Uhr.

Roland Stahl

Jahresbericht des Vorstands

Jahresbericht des *Vorstandes* über die Zeit vom 18.5.2005 bis 22.3.2006

Am 18.5.2005 fand unsere letzte Jahreshauptversammlung statt. Das Protokoll wurde allen Mitgliedern des Kreisverbandes über das Niers-Info mitgeteilt.

Das Niers-Info, mit dem wir unseren Kreisverband hauptsächlich zusammenhalten, haben wir seit der letzten Hauptversammlung 2x herausgebracht.

Die offenen Vorstandssitzungen, zu denen wir mit dem Niers-Info einladen, fanden 7 mal statt.

Am 24. 9. machten wir mit Bahn und Schiff einen Ausflug an den Mittelrhein. 15 Personen nahmen daran teil. Einen ausführlichen Be-

richt hat Martin Asbeck im Niers-Info veröffentlicht.

Die Stadt Mönchengladbach hat uns eingeladen, zur 1. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Mönchengladbach unsere Vorschläge vorzubringen. Roland Stahl, Martin Asbeck und Jürgen Klüttermann haben mehrmals an den Beratungen teilgenommen. Sie berichteten von einem guten Arbeitsklima. Vor allem die Zusammenarbeit mit Herrn Clages wurde lobend erwähnt.

Mit einem Aushängekasten im Zentrum von St.Tönis wirbt der VCD gemeinsam mit den anderen in St.Tönis aktiven Umweltverbänden. Schwerpunkt war neben örtlichen Themen der Flugverkehr.

Vorstand des Kreisverbandes

Bahnhofsfest in Kaldenkirchen



2006 wird die Bahnstrecke Viersen – Venlo und damit auch der Bahnhof in Kaldenkirchen 140 Jahre alt. Am 13. August 2006 soll dazu ein Bahnhofsfest in Kaldenkirchen stattfinden. Wir werden vom VCD in Zusammenarbeit mit der lokalen Gruppe von PRO BAHN einen Stand auf dem Bahnhofsvorplatz haben.

Zur Einstimmung ein Bild vom letzten Bahnhofsfest in Kaldenkirchen am 14.4.1984. Die Kleinbahn Brüggen – Kaldenkirchen existierte noch und konnte damals von Dampfsonderzügen befahren wer-

den. Hoffen wir, dass dieses Jahr ebensoviel Dampf und schönes Wetter ist.

Ein wirklich umfangreiches Programm auf dem Bahnhofsgelände sowie eine große Anzahl Sonderzüge bietet jedem eine Menge Möglichkeiten.

- Zwischen Venlo und Viersen werden die normalen Züge der RE13 durch Sonderzüge mit stilvollen Garnituren (Dampf, Diesel und E-Lok) ersetzt.
- Der VT08 Weltmeisterzug bietet 3 Sonderfahrten an (www.wkpress.de/dampf.htm)



- Führerstandsmitfahrten im Bf. Kaldenkirchen
 - Sonderfahrt zum Siemens-Testring in Wildenrath (inkl. Testringfahrt)
 - Weitere Dampfsonderzüge aus Amsterdam und Frankfurt sind geplant.
 - Fahrzeugausstellung
 - Podiumsdiskussion zum Thema ÖPNV im ländlichen Raum
- Viele weitere Informationen können unter www.bahnhofsfest-kaldenkirchen.de im Internet sowie dem Programmheft entnehmen.

Roland Stahl

15. Niederrheinischer Radwandertag

Am Sonntag, 02. Juli 2006, heißt es in 75 Orten am Niederrhein und in den benachbarten niederländischen Gebieten wieder in die Pedale treten und gewinnen. 16 Gemeinden in den Niederlanden und 59 niederrheinische Kommunen von Emmerich bis Dormagen laden dann ein zum „15. Niederrheinischen Radwandertag an Rhein und Maas“.

Erstmalig ist die Gemeinde Montferland in der niederländischen Provinz Gelderland, die an den Kreis Kleve grenzt, dabei.

Bei den veranstaltenden Kommunen laufen die Vorbereitungen auf vollen Touren. Gemeinsam mit den Partnern u.a. die niederrheinischen ADFC-Gruppen (Allgem. Deutscher Fahrrad-Club) wurden 62 Rundstrecken, die am 02. Juli eradelt werden können, erarbeitet. Ein attraktives Streckennetz von ca. 2.400 km mit über 60 markierten Routen zwischen 30 – 70 km

können die Teilnehmer am 1. Juli-Sonntag im Radelparadies an Rhein und Maas „erfahren“.

Außerdem wird den erwarteten ca. 30.000 Teilnehmern an den einzelnen Start-/Zielorten auch wieder ein interessantes Rahmenprogramm mit Informationen und Aktionen „Rund um's Rad“ sowie an allen Veranstaltungsorten eine Tombola mit attraktiven Preisen geboten.

125.000 Prospekte und ca. 5.000 Plakate am Niederrhein und in den benachbarten Niederlanden werben für dieses grenzüberschreitende, familiengerechte Radelvergnügen, das nunmehr zum 15. Mal, auch dank des Sponsorings der niederrheinischen Sparkassen, stattfindet.

Veranstaltungsprospekte zum „15. Niederrhein. Radwandertag an Rhein und Maas“ mit näheren Angaben zu den Start-/Zielorten und den einzelnen Fahrtrouten sind ab

Anfang Juni erhältlich in allen Rathäusern der teilnehmenden Orte sowie beim:

Stadtmarketing Krefeld, Rathaus, 47792 Krefeld/T. 02151 86 1503;
Heinsberger Tourist Service, Valkenburger Str, 45,52525 Heinsberg/T. 02452 131415;

Niederrhein Tourismus GmbH, W.-Brandt-Ring 13, 41747 Viersen/T. 02162 817903;

auch unter www.krefeld.de/radwandertag sind diese Infos abrufbar.

Kurzmeldungen

Umbau Hauptbahnhof in Mönchengladbach

Ganz langsam ist zu erkennen, was die Umbauten im Hbf. Mönchengladbach ergeben. In einer unendlich langsamen Geschwindigkeit nimmt die Neugestaltung des Personentunnels Gestalt an. Neben den neuen Aufzügen werden auch die Aufgänge und

der Personentunnel renoviert. Jetzt kamen schon die ersten Gerüchte auf, dass wenn der Umbau fertig ist, die bisher zwischen 6:00 und 21:00 anwesenden Servicepersonale abgezogen werden. Hoffentlich nicht!



Termine

Sitzungen des Kreisverbandes Mönchengladbach-Grenzland:

Die Aktiven des Kreisverbandes treffen sich regelmäßig am 4. Mittwoch im Monat.

Die nächsten Termine: Jeweils um 19:30Uhr.

23. August

25. Oktober

27. September

22. November

Treffpunkt: Gaststätte ‚Krefelder Hof‘. Am alten Busüberlandbahnhof; 80m vom Hauptbahnhof Mönchengladbach entfernt.

2. Juli

15. Niederrheinischer Radwandertag

13. August

Bahnhofsfest in Kaldenkirchen

Impressum:

VCD-Kreisverband Mönchengladbach/Grenzland

1. Vorsitzender
Ruprecht Beusch
Kirchstraße 2
47918 Tönisvorst
Tel./Fax: 02151/790739
eMail: r.beusch@gmx.de

Kassierer
Martin Asbeck
Dionysiusstr. 5
41239 Mönchengladbach
Tel: 02166-86398

Stellvertretender Vorsitzender

Roland Stahl
Myllendonker Straße 52
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161/650914
e-Mail: vcd@mg-stahl.de

Das Niers-Info ist das Mitteilungsblatt des VCD-Kreisverbandes Mönchengladbach/Grenzland e.V. Es berichtet über die Aktivitäten des KV's. Zurzeit ist ein regelmäßiges Erscheinen nicht geplant. Wir streben 2 Ausgaben im Jahr an. Beiträge durch Mitglieder sind sehr willkommen. Der Vorstand behält sich die Veröffentlichung vor. Beiträge bitte per Post an Ruprecht Beusch senden. Vorformatierte Beiträge sind willkommen und können per E-mail (an niersinfo@mg-stahl.de) gesendet werden.

Die Auflage beträgt 200 Stück, wird im Selbstverlag hergestellt und an alle Mitglieder des KV's kostenlos versendet. Die Vervielfältigung des Niers-Infos zur unentgeltlichen Weitergabe ist gestattet.